RV Concordia Prechtal gewinnt beide Curt-Liebich-Pokale

am 25. Oktober 2026



Emmi Lehmann, Alani Roschak, Jule Roschak (v.l.n.r) mit den amtierenden Deutschen Meistern Patrick Tisch und Julia Hämmerli. Foto: Wurth

Zum alljährlichen Wettbewerb um die begehrten Curt-Liebich-Pokale kamen am Sonntag, den 25. Oktober, zehn Vereine in der Gutacher Liebich-Sporthalle zusammen. Die weiteste Anreise hatte wohl Familie Lehmeier, die mit ihren fünf Kindern aus Augustdorf in Nordrhein-Westfalen extra für den Liebich-Pokal ihren Urlaub in den Schwarzwald verlegt hatte. Aber auch aus dem Raum Bodensee, Lörrach und Wendlingen reisten die Teilnehmer in der Liebich-Sporthalle an. Insgesamt 55 Kunstradsportlerinnen und -sportler präsentierten ihre Kür. Am Morgen gingen die jüngsten auf die Fahrfläche. Daher saßen am Vormittag viele Familien und Freunde auf der Zuschauerbank zum Daumendrücken.

Am Nachmittag waren die Älteren am Start. Der absolute Höhepunkt waren die Auftritte der aktuellen Deutschen Meister im Zweier-Kunstradfahren Elite mit Julia Hämmerli und Patrick Tisch vom RV Pfeil Magstadt sowie der Schweizer WM-Teilnehmerin Sina von Rotz aus Baar. Diese Elite-Fahrer nutzten den Pokal-Wettbewerb als Vorbereitung für die Weltmeisterschaften am 30.10.-01.11. in Ludwigsburg.

Ebenfalls in der Gruppe der 1er-Frauen fuhr an diesem Nachmittag die 5-fache Weltmeisterin aus den Jahren 2009, 2011-2014 und mehrfach Deutsche Meisterin im 1er Kunstradsport Corinna Biethan, gebürtige Hein. Sie zeigte eine souveräne Kür, genau wie ihre zwei Töchter, die sie selbst seit einiger Zeit trainiert.

Große Freude herrschte am Ende beim RV Concordia Prechtal über den Sieg beider Pokale. Den Vereinspokal erreichten sie mit dem besten Ergebnis von 329,44 Punkten, also der Summe der besten sechs ausgefahrenen Punktewerte im Verein. Ebenso gewannen die Prechtäler den Schüler-Pokal mit ihren jungen Kunstradtalenten. Da zählten die vier besten Ergebnisse in den U15-Kategorien. Dahinter platzierten sich die Radsportvereine Fischerbach (307,30) auf dem zweiten und Gutach (305,69) auf dem dritten Rang.

Eine fabelhafte Kür zauberte die Fischerbacherin Paulina Schwarz auf die Fahrfläche. Fast 99 Prozent ihrer aufgestellten 42,70 Punkte konnte sie ausfahren. Freudestrahlend nahm sie den „E-Werk Mittelbaden“-Glaspokal für den prozentual geringsten Punktabzug entgegen.

Vom RSV Gutach verpasste Jule Roschak nur knapp einen Podestplatz mit ausgefahrenen 42,03 Punkten und stand auf dem vierten Rang bei den Schülerinnen U11. In dieser Altersklasse zeigte Tilda Sahr eine einwandfreie Kür (25,74) und Emmi Lehmann war nach längerer Wettkampfpause mit 23,07 Punkten dabei. Die sechsjährige Alani Roschak fuhr ihren ersten Wettkampf und präsentierte eine prima Kür (14,83). Bei den U13-Schülerinnen erhielt Nora Deißler mit neuer persönlicher Bestleistung (44,98) für den zweiten Rang einen Pokal. Clara Schrempp mit 43,29 nur knapp dahinter auf dem dritten Platz den Bronze-Pokal.

Leonie Moser (83,42) stand auf dem zweiten Platz bei den Einer-Juniorinnen. Mercedes Reinert (66,23) steuerte bei den Frauen-Einern ihre Punkte bei und kam damit auf den vierten Rang.

Gerade die jüngsten Gutacher Sportlerinnen stellten neue persönliche Bestleistungen auf und präsentierten sich in Bestform. Am Ende waren nicht nur die Akteure glücklich über den Verlauf, auch die RSV-Vorstandschaft freute sich, dass trotz dem stürmischen Herbstwetter viele Zuschauer in der Halle waren.



Alani Roschak im Reitstand. Foto: Wurth



Paulina Schwarz (RSV Fischerbach) mit dem E-Werk Mittelbaden-Pokal. Foto: Wurth